Beteiligungsverfahren
Neugestaltung Max-Josef-Metzger-Platz
im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Wedding-Müllerstraße

Dokumentation Bürgerbeteiligung am 28.01.2016

Stand: 25.02.2016

JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Auslober

Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Herr Plessow
Müllerstraße 146
13353 Berlin
Tel.: 030 – 9018 45 409
rene.plessow@ba-mitte.berlin.de

Bauherr

Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung
Straßen und Grünflächenamt
Fachbereich Planung, Entwurf und Neubau
Frau Stecker-Albrecht
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin
Tel.: 030 - 9018 22 8 33
kristina.stecker-albrecht@ba-mitte.berlin.de

Landschaftsarchitekt

bgmr Landschaftsarchitekten
Frau Mohren, Frau Lichtenthal
Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
E-Mail: buero@bgmr.de

Durchführung des Verfahrens

Jahn, Mack und Partner, architektur und stadtplanung (JMP)
Prozesssteuerung Aktives Zentrum und Sanierungsgebiet Müllerstraße
Herr Scheffer, Herr Sommer, Frau Vielberg
Alt-Moabit 73
10555 Berlin
Tel.: 030 – 857 577 28
E-Mail: muellerstrasse@jahn-mack.de

Titelbild

Jahn, Mack & Partner

Inhalt

1. Anlass und Ziel 4
2. Zeitschiene 4
3. Ablauf der Veranstaltung 5
4. Ergebnisse der Diskussion 5
5. Gestaltungsvorschläge (bgmr) 11
6. Organisatorisches 13

1. Anlass und Ziel

Im Rahmen des Aktiven Zentren Programms wird der Max-Josef-Metzger-Platz umgestaltet. Die wohnungsnahe Grünanlage hat einen wichtigen Naherholungswert für die Bewohnerinnen und Bewohner und dient als Wegeverbindung zwischen der Gericht- und der Müllerstraße. Derzeit ist die Aufenthaltsqualität sehr gering. Insbesondere der Spielplatz, aber auch die Wegeverbindung bedürfen einer Erneuerung. Die angrenzenden Schulen, wie die Leo-Lionni-Grundschule und die Wedding Grundschule sollen den Platz zukünftig als ergänzende Spiel- und Sportfläche nutzen können.

Am 28.01.2016 fand ein Beteiligungsverfahren bezüglich der Neugestaltung Max-Josef-Metzger-Platz im silent green Kulturquartier statt. Eingeladen waren Bewohner, interessierte Bürger, Gewerbetreibende und Organisationen im näheren Umfeld. Ziel war es die vom Landschaftsarchitekturbüro bgmr bisher erarbeitete Vorplanung zu diskutieren und weitere Anregungen zu sammeln.

2. Zeitschiene

Im Frühjahr 2015 wurde das Verfahren zur Neugestaltung begonnen. Neben einer öffentlichen Begehung und einer Umfrage auf der Internetseite des Weddingweisers fand eine Kinderbeteiligung mit Schülerinnen und Schülern der Leo-Lionni-Grundschule und der Wedding Grundschule durch das Kinder- und Jugendbüro Mitte statt. Ziel dieser ersten Beteiligungsphase war es herauszufinden welche Aspekte der jetzigen Gestaltung von den Nutzern als positiv bzw. negativ gesehen werden und welche Anregungen Sie für die Neugestaltung haben.

Im Sommer 2015 wurde dann eine Aufgabenstellung erarbeitet, in welche die Ergebnisse der Beteiligung einflossen. Anschließend wurden drei Landschaftsarchitekturbüros aufgefordert ein Angebot und Referenzen abzugeben. Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks Mitte von Berlin hat auf Empfehlung einer Jurysitzung, an der neben verschiedenen Vertretern des Bezirks auch die Stadtteilvertretung beteiligt war das Landschaftsarchitekturbüro bgmr mit der Planung beauftragt. Der aktuelle Stand dieser Planung wurde im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 28.01.2016 den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt, gemeinsam diskutiert und bewertet. Anregungen und Hinweise werden hiermit dokumentiert und für die weitere Planung zur Verfügung gestellt.

Der Baubeginn ist im 2. Halbjahr 2016 geplant.

<u>Bisherige Beteiligungsschritte</u>

19.09.2013	Begehung mit anliegenden Eigentümern/ Akteuren
30.05.2015	Öffentliche Begehung
Mai 2015	Umfrage Weddingweiser
Juni 2015	Kinderbeteiligung mit Leo-Lionni-Grundschule, Wedding Grundschule und Baptisten Gemeinde
1 Halbjahr 2015	Einholung von Stellungnahmen (u.a. Stadtteilvertretung, Baumgutachten)
13.10.2015	Jurysitzung zur Auswahl des Landschaftsarchitekturbüros
Januar 2016	Kinderbeteiligung zum Spielplatz

3. Ablauf der Veranstaltung

Nach einer kurzen Einleitung durch das Büro Jahn, Mack & Partner zum Verfahren und den bisherigen Beteiligungsschritten stellte Frau Hennig vom Kinder und Jugendbüro Mitte die Ergebnisse der Kinderbeteiligungen (siehe Dokumentation KJB) und die Landschaftsarchitektinnen vom Büro bgmr den aktuellen Planungsstand sowie Vorschläge für die Informationsaufbereitung zur Trümmersäule und Max-Josef Metzger vor.

Die ca. 40 Teilnehmenden wurden dazu aufgefordert in drei Gruppen an Arbeitstischen den Planern konkrete Fragen zu stellen und Anmerkungen zu machen.

Ablauf

18:00	Begrüßung und Vorstellung (Bezirksamt)
18:10	Input I Aufgabenstellung (Jahn, Mack & Partner)
18:20	Input II Ergebnisse Kinder- und Jugendbeteiligung (Kinder und Jungendbüro)
18:30	Input III Vorstellung des Planungsstands (bgmr)
18:50	Gruppenarbeitsphase
	10 Min. Pause
19:30	Ergebnisvorstellung
19:45	Bewertung der Anregungen
19:55	Ausblick Verabschiedung

Abbildung 1: Planungsstand

4. Ergebnisse der Diskussion

Es wurden einige Verständnisfragen zur Planung gestellt und Anregungen, vor allem in Bezug auf Bänke, Beleuchtung und Sicherheit sowie das Sportangebot gesammelt. Im Anschluss an die Gruppenarbeitsphase wurden die wichtigsten Aspekte, die in den einzelnen Gruppen besprochen wurden, im Plenum vorgestellt.

Anregungen der Teilnehmer

	Hinweis/ Anregung	**Anmerkung/ Abwägung**
Mir gefällt…	Kletterpodeste	
	Info Bodentafeln zu Max-Josef Metzger/ Platzgeschichte (3)	
	Treff zum Austausch mit Stühlen und Tischen	
	Boulefeld (2)	
	Tischtennis (3)	
	Laufstrecke	
	Trinkbrunnen	
	Wiese ohne zu viele Angebote	
Mir fehlt…	Toilette (2)	Herstellung und Unterhaltung kann vom SGA nicht finanziert werden
	Bänke in der Grünanlage in der Sonne (3)	Es sind auch Bänke in der Sonne vorgesehen.
	Wasser/ Matschanlage auf Spielplatz	Matschanlage auf Zeppelinplatz in der Nähe; Spielplatz auf MJMP hat andere Ausrichtung
	Mehr Abschottung der Liegewiese Richtung Müllerstraße (durch Vegetation)	Aus Sicht der städtebaulichen Kriminalprävention wird eine offene Gestaltung/ Transparenz erwünscht (Sicherheit)
	Mülleimer (2)	sind in der Planung vorgesehen
	Klettermarterpfähle auf der großen Liegewiese (als Tore nutzbar)	Wird geprüft
	Schatten berücksichtigen	Wird berücksichtigt
	8 Leuchten sind zu wenig	Wird geprüft
	Vogeltränke	Vorhandene Steinskulptur wird integriert
	Bewegungsorte für Senioren	Die geplanten Bewegungsangebote sind für alle Altersgruppen offen
Grün und Erholung	Umgang mit Hängebuche/ Rückschnitt (2)	Rückschnitt ist bereits durch Grünflächenamt erfolgt
	Zusätzliche Beleuchtung entlang des mittleren Weges	Wird geprüft
	Spielplatzecke ist zu dunkel/ schlecht platziert	Strauchbestand wird ausgelichtet aber Standort bleibt; Lage wird positiv gesehen
	Bäume an Müllerstraße erhalten als Lärmschutz	Bäume bleiben überwiegend erhalten (Bäume erzeugen keinen Lärmschutz)
	Entstehung von Trampelpfad	Aktuelle Wegebeziehungen wurden bereits in die Planung integriert werden aber noch einmal überprüft
Spiel, Sport und Bewegung	Spielplatz: Findling integrieren (2)	wird integriert
	Spielplatz ohne Bäume!	Strauchbestand und Eiben werden ausgelichtet (s. o.)

	Treffpunkt an Müllerstraße event. unattraktiv zum Sitzen	Sonniger urbaner Platz mit verschiedenen Sitzangeboten; es gibt weitere Sitzplätze an ruhigeren Stellen (in der Sonne und im Schatten)
	Kletterpodeste zu nah an Straße	Der Abstand zur Straße ist ausreichend
	Boulderfelsen statt Kletterpodeste	Die Podeste sind hauptsächlich als Sitzelemente gedacht, die beklettert werden können.
	Kletterpodeste max. 1,5m	Ist in der Planung so vorgesehen, wird eingehalten.
Historie	Esperanto-Wörter: sehr schön (3)	
	Denkmal MJM herausarbeiten, Beziehung Denkmal - Kirche	Es entsteht ein kleiner Platz um das Denkmal; Sichtbeziehungen zu Kirche werden beachtet
	Info Trümmersäule	Eine Information die Bedeutung der Trümmersäule ist vorgesehen.
Allgemeines/ Vorschläge	Übergang Ruheplatzstraße – Weg MJMP à Gehwegvorstreckung o.ä. (2)	Wegebeziehung wird geprüft, ggf. im Rahmen zukünftiger Planungen und Vorhaben umsetzbar.
	Was passiert mit Pflaster der Windrose?	wird erhalten
	Max-Platz = Platz zum Eis essen	
	Sitzbereich am Jobcenter: Trinkertreffpunkt/ Lärmbelästigung	wird berücksichtigt; soziale Kontrolle durch Nutzungsvielfalt an dieser Stelle.
	Anbindung Grünzug entlang Friedhof als Hundebereich mit dem Ziel, dass auf dem MJMP weniger Hunde sind	Anregung wird an Ansprechpartner im Bezirksamt weitergegeben

Hinweis: Die in Klammern vermerkten Zahlen dokumentiert Mehrfachnennungen eines Aspekts an den unterschiedlichen Arbeitstischen und stellen keine weitere Bewertung oder Gewichtung der Aspekte durch die Teilnehmenden dar.

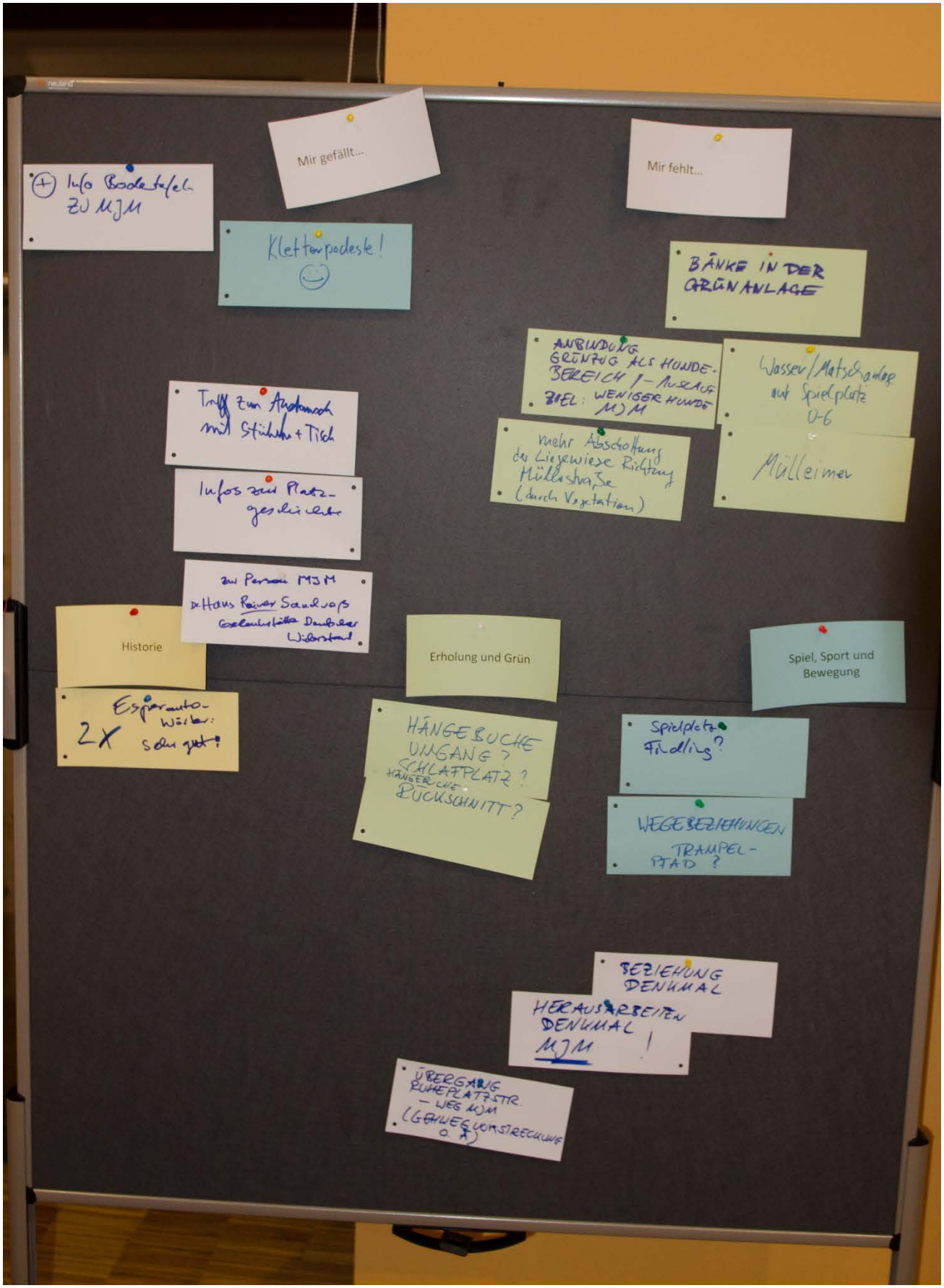


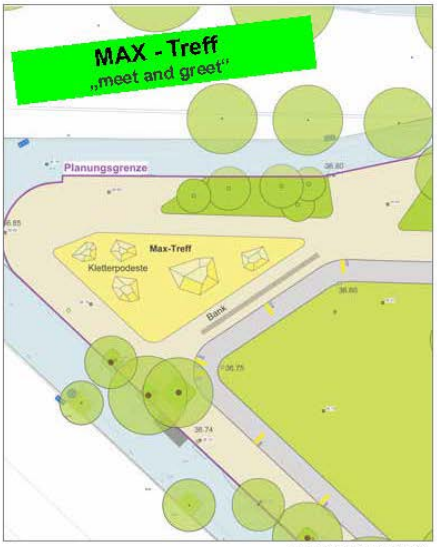
Abbildung 2: Ergebnisse Gruppe1

Abbildung 3: Ergebnisse Gruppe 2

Abbildung 4: Ergebnisse Gruppe 3

5. Gestaltungsvorschläge (bgmr)

Lageplanausschnitt



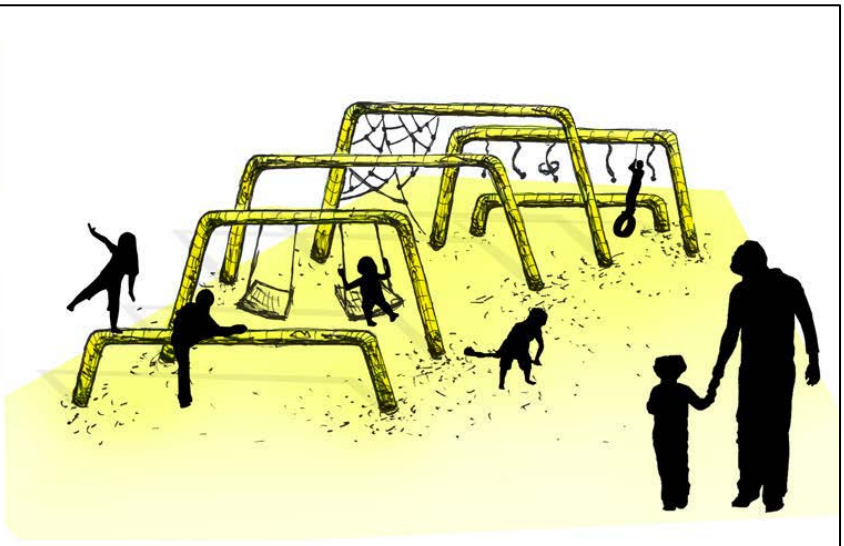
Lageplanausschnitt

Aktives Zentrum und Sanierungsgebiet Müllerstraße
Neugestaltung Max-Josef-Metzger-Platz
Bürgerbeteiligung am 28.01.2016

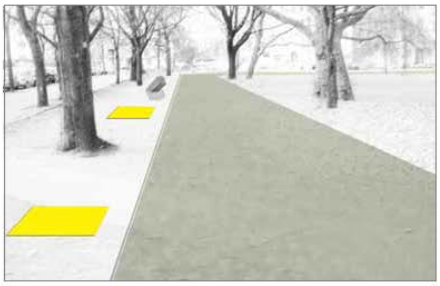
JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Hangelleiter Bestand

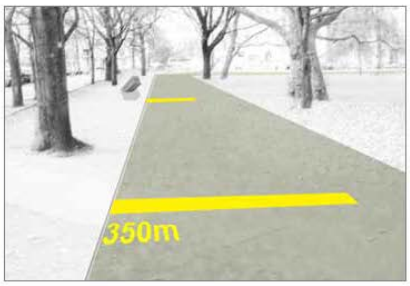
Lageplanausschnitt



Max Josef Metzger
„Meilensteine seines Lebens"



Infotafeln zum Leben von Max-Josef-Metzger



Laufstrecke mit Meterangaben

Laufstrecke mit „Zuspruch" - auf Esperanto

6. Organisatorisches

Abbildung 5: Einladungskarte

Die Veranstaltung im silent green Kulturquartier, Gerichtstraße 35 wurde durch insgesamt ca. 50 Plakate und 500 Flyer beworben. Diese wurden an folgenden Orten und Instituten ausgehangen bzw. verteilt.

- Hauseingänge rund um den Max-Josef-Metzger-Platz
- QM Pankstraße
- QM Sparrplatz
- Restaurant Moos im silent green Kulturquartier
- Rathaus Wedding
- Schiller-Bibliothek
- VHS Wedding
- SPD Haus
- Arbeitsamt
- Café Simit Evi
- Café Auf der Suche nach dem verlorenen Glück
- Restaurant Safran
- Restaurant Bombay-Express
- Arztpraxis Dr. Kociok

Darüber hinaus wurden über den Newsletter des Aktiven Zentrums Müllerstraße und die lokale Presse (s.u.) über die Veranstaltung informiert. Das Quartiersmanagement Pankstraße, das Kinder- und Jugendbüro Mitte, die BVV Mitte, die Polizei (Abschnitt 35 und LKA) und die Eigentümer der angrenzenden Gebäude wurden ergänzend per Mail informiert und eingeladen.